



GEGRÜNDET 1908

DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION TEISENDORF

Nachrichtenblatt Nr. 21

Januar 1990



NACHRICHTENBLATT



IMPRESSUM

Heft 21 - Januar 1990

Herausgeber:

DAV-Sektion Teisendorf e.V.
Postfach 11 28
Steinwenderstraße
8221 Teisendorf

1. Vorsitzender:

Helmut Huber
Poststraße 28
8221 Teisendorf
Tel.-Nr. 08666/289

Bürodienst:

Freitag: 18 - 20 Uhr
Tel.-Nr.: 08666/6177

Redaktion:

Binder Kurt Postfach 1244 8221 Teisendorf

Bankverbindungen:

Sektion: Sparkasse Teisendorf
Kto. 261149, BLZ 710 500 00

Jugend: Raiffeisenbank Teisendorf eG
Kto. 100115932, BLZ 701 691 91

Druck:

Speedy's Kopie und Druck
8220 Traunstein

Erscheinungsweise: $\frac{1}{2}$ -jährlich

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 1	Titelbild	Seite 10	Kindertour zum Tristkopf
2	Impressum, Inhalt, Einladung zur Jahreshauptversammlung	16	Touren und Veranstaltungen
3	Zum Geleit	21	Lawinenwarndienst
4	Jahresbericht der Sektion	27	Familienausflug: 373 Stufen zum Licht
5	Jahresbericht der Gruppe Waging	28	Der Tourenwart berichtet
6	Jahresbericht der Jungmannschaft Waging	30	Kassenbericht, Beitragsätze ab 1.1.90
7	Baumgartenschneid	31	Buchbesprechung, Jubilare
8	Ararat und Kackar	32	Watzmann-Ostwand vor 100 Jahren
9	Jahresbericht der Jungmannschaft	34	Blauberge
		35	Verzeichnis der Beiträge

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

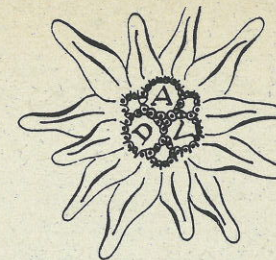
Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Rückblick und Vorschau
3. Kassenbericht und Jahreshaushalt 1990
4. Teil-Neuwahlen
5. Tourenbericht
6. Grußworte und Ehrungen
7. Wünsche und Anregungen

Titelphoto: Skiabfahrt vor Aufstieg zum Stockhompab, Monte Rosa

Photo: Agens Enzinger

ZUM GELEIT



Liebe Bergfreunde, sehr geehrte Sektionsmitglieder

Herzlichen Dank an unseren Redakteur Kurt Binder und allen, die mit Bildern und Beiträgen geholfen haben, dieses 21. Nachrichtenblatt so sauber und interessant zu gestalten.

Bei der letzten Hauptversammlung des DAV wurden die Beiträge trotz vieler (auch unserer) Gegenstimmen erhöht. Ich bitte Sie, trotz der unangenehmen Nachricht dem Alpenverein treu zu bleiben, denn ich bin sicher, daß die Vorstände des DAV die Gelder sinnvoll und zum Wohle und Nutzen aller Mitglieder verwenden werden.

Wenn Sie hin und wieder an Gemeinschaftstouren teilnehmen, können Sie feststellen, daß unser Tourenwart Alois Herzig gewissenhaft und einsatzfreudig sein Amt ausübt. Ihm und allen Tourenleitern danken wir für tatkräftige und erfolgreiche Arbeit.

Im Bereich Jugend sind wir noch nicht zufrieden. Es gibt zwar erste erfreuliche Ansätze - in Waging hat Sepp Rehrl tüchtig und mit dem richtigen Gespür eine aktive Gruppe aufgebaut und ab März wird Rainer Bochter versuchen, für 10-15 Jährige eine Jugend I-Gruppe zu gründen, - aber bei den Kindern wäre Bedarf und Interesse vorhanden, doch fehlt es hier an Personen, die eine Gruppe leiten können und wollen.

Ein weiteres Problem sind die Sektionsabende. Sie werden immer weniger besucht. Wir sind an einem Punkt angelangt, wo man sich fragen muß, ob der Aufwand in einem vertretbaren Verhältnis zum Erfolg steht. Wenn dieser Trend anhält, müssen wir schweren Herzens eine 80-jährige Tradition beenden. Wenn es an uns liegt, das Programm falsch oder nicht interessant genug ist, sollten Sie uns dies ungeniert sagen.

Ein großes Anliegen ist unserem Verein die Ehrenamtlichkeit. Ehrenamtlich tätig zu sein, bedeutet Engagement und Leistung für und mit anderen unentgeltlich zu erbringen. Dazu ist ein hohes Maß an selbstloser Bereitschaft notwendig. Für diese Bereitschaft und die erbrachte Leistung im abgelaufenem Jahr sei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern auf das Herzlichste gedankt.

Es gäbe noch vieles anzusprechen: Z.B. Tourenwochen 1990, Verhältnis Waging-Teisendorf, Kaltes Bründl, Neubesetzung einiger Hauptausschuß-Ämter, u.s.w., ich schlage vor, wir tun dies bei der Jahreshauptversammlung am 12. Januar 1990, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Alle Gruppenleiter, Tourenleiter und jedes einzelne Mitglied bitte ich dafür zu sorgen, daß auch in Zukunft ein möglichst harmonisches, kameradschaftliches, hilfsbereites und konfliktfreies Neben- und Miteinander in unserer Sektion und allen Ihren Gruppen erhalten bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes und erfolgreiches 1990

Helmut Huber

Jahresbericht der Sektion



Über die 80. Jahreshauptversammlung habe ich im Nachrichtenblatt Nr. 20 bereits ausführlich berichtet; aus redaktionellen Gründen jedoch nicht vom 1. Teisendorfer Adventsingens. Im Nachhinein kann gesagt werden, daß dieses Adventsingens ein besonders gutes Echo hinterließ. Dank der unentgeltlichen Mithilfe vieler AV-ler fiel auch die finanzielle Seite dieser Jubiläumsveranstaltung nicht zu Lasten der Sektionskasse.

Nach der Hauptversammlung im Januar zeigte beim März-Sektionsabend Markus Voitswinkler Dias von seinen Winterklettertouren. Danach berichtete Rupert Baumgartner über Neuigkeiten in der Bergsportausrüstung und beantwortete anschließend Fragen dazu. Das Faschingskranz Ende Januar ersetzte den Sektionsabend im Februar.

Den Sektionsabend im April gestaltete Rainer Bochter mit einem Bericht und Dias vom französischen Nationalpark Ecrins.

Hans Eppler erzählte dann im Mai an Hand von Dias von einer Reise nach Ecuador.

Im Juni brachte Rudl Lutz Dias vom Bianco-Grat.

Juli und August waren wie jedes Jahr sektionsabendfrei.

Für den September-Sektionsabend suchte Helmut Huber Filme von früheren Sektions-touren zusammen.

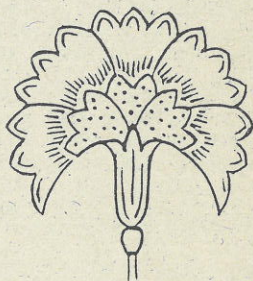
Im Oktober brachte ich einen Beitrag zum Sektionsabend und zeigte Dias von meiner Ägyptenreise mit Sianai.

Trotz vieler Bemühungen der Vorstandschaft sind die Sektionsabendbesucherzahlen eher rückläufig. Immer größerer Beliebtheit dagegen erfreuen sich die Bergfreundeabende.

Die Vorstandschaft mit dem dazugehörigen Arbeitskreis war in mehreren Sitzungen bemüht, ein reges Vereinsleben aufrecht zu erhalten.

Für das neue Jahr wünsche ich lawinenfreie Wintertouren und für die kommende Wander- und Kletterzeit stets gesunde Heimkehr.

Agnes Enzinger

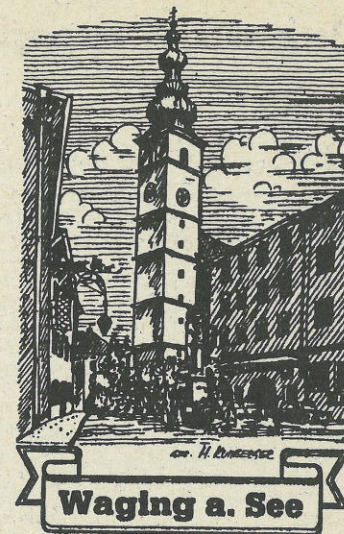


Jahresbericht

der

Ortsgruppe

Waging a. See



Die AV-Gruppe Waging a. See kann mit dem Bergsommer 1989, was das Wetter betrifft, recht zufrieden sein. Die Teilnehmerzahl hätte allerdings manchmal etwas größer sein können. Ein eigenes Kapitel war der Hochwinter, dessen Kapriolen bei der Tourenplanung beim besten Willen nicht kalkuliert werden konnten.

Die monatlichen Alpenvereinsabende wurden von durchschnittlich 39 Bergfreunden besucht; darunter waren erfreulicherweise auch immer wieder interessierte Gäste.

Tourenrückblick:

- 6. Januar: 25. Traditionstour zum Hochstaufen
23 Teilnehmer, extreme Verhältnisse, Steigeiesen und Pickel notw.
- 9. Februar: Skitour Kuhkaser ausgefallen
- 6. März: Skitour Hochalm
- 8.-9. April: Skitour Bleikogel (2.413 m) - Tricklabfahrt
4 Teilnehmer, gemütlicher Hüttenabend, herrliche Firnabfahrt
- 27.-28. Mai: Skitour Eiskögele - Johannisberg (3.460 m)
4 Teilnehmer, Traumfirn; Glocknerumfahrung wegen Eisschlag abgebrochen.
- 11. Juni: Wandertour Hochries (1.569 m)
16 Teilnehmer, dazu weitere 12 Teilnehmer, die auf der Riesenhütte übernachtet hatten (darunter 6 Kinder)
- 16. Juli: Wandertour Hochsaul (1.756 m)
11 Teilnehmer, interessante Aussicht
- 6.-10. August: Klettersteige in den Julischen Alpen - ausgefallen
- 16.-17. September: Hochtour Rauriser Sonnblick - Hocharn (3.254 m)
6 Teilnehmer, phantastisches Wetter, beste Verhältnisse.

Besonders viel hat sich 1989 im Nachwuchsbereich getan. Die Jungmannschaft hat sich innerhalb eines Jahres seit ihrer Wiederbelebung in einer kaum für möglich gehaltenen Weise entwickelt. Zu einem festen Programmbestandteil ist die Zweitages-Kindertour geworden, die diesmal zur Neuen Bamberger Hütte führte. Eine "Marktlücke" haben wir wohl mit unserem Angebot für junge Familien entdeckt: 28 Teilnehmer mit 14 Kindern von 1 bis 8 Jahren folgten unserer Einladung. Über diese Unternehmungen wird in diesem Heft gesondert berichtet.

Zum Schluß dieses Kurzberichtes möchte ich allen, die in irgendeiner Weise zum Vereinsleben beigetragen haben, meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Lorenz Mayer

Jungmannschaft Waging



Das Jahr 1989 zeigte sich der Waginger Jugend von der guten Seite. Knapp 50 Junge Bergsteiger beteiligten sich an unseren Touren und Veranstaltungen.

Unser Bergjahr begann am 15.01. mit der Skitour zum Gamsfeld. 18 Teiln. waren begeistert von sehr guten Schneeverhältnissen und herrlichem Wetter.

Beim Skiausflug nach Filzmoos am 22.01. beteiligten sich auch 10 Waginger Jungmannschaftler.

Beim Jungmannschaftstreffen auf der Neuen Traunsteiner Hütte waren wir mit 9 Teiln. vertreten. Skitouren führten uns zum Edelweißbläher mit herrlicher Abfahrt durch die Steinberggasse und am Sonntag zum Häuslhorn.

Vom 23.-27.03. machten wir Skihochtouren um die Essener-Rostocker Hütte. Aufgrund großer Nachfrage mußte diese "Tourenwoche" zusätzlich ins Programm aufgenommen werden. 17 Teiln. ließen sich, trotz anfangs wechselhaftem Wetter und schrecklichem Bruchharsch, nicht davon abbringen, bis zu 8 herrliche Dreitausender zu besteigen. Darunter waren Simonyspitzen, Gr. Geiger, Gr. Happ (Traumfirn), Dreiherrnspitze, Malhamspitze. Im Rostocker Stüberl, das wir uns allein mit 8 Kameraden der Laufener JM teilten, war jeden Abend eine tolle Stimmung. Am 23.04. unternahmen wir eine Skitour zur Glöcknerin bei Obertauern (Ersatztour für Griesner Kar). Nur 3 Verwegene bevorzugten 30 - 50 cm Pulverschnee dem zu Hause herrschenden Dauerregen. Bei sehr schlechter Sicht erreichten wir durch zigmaligen Blick auf den Kompaß und durch das Zählen einiger tausend Schritte unser Ziel.

Beim Jungmannschaftsabend am 18.05. bereiteten wir uns geistig auf den Kletterkurs und das Klettercamp in Arco vor (11 Anwesende).

Der Kletterturm in Rif bei Hallein war der ideale Rahmen für unsere Kletterausbildung am 21.05. 22 Teiln., zum Großteil absolute Anfänger, waren hell auf begeistert und zeigten auch viel Talent. Die Ausbilder bemühten sich redlich, die entsprechenden Fertigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln.

Vom 24.05. - 28.05. waren 24 Jungmannschaftler in Arco am Gardasee. 3 Teiln. bewältigten die knapp 400 km mit dem Fahrrad. Unser "Basislager" stand in einem schönen Campingplatz am Fuße des Colodri. Wir teilten uns in mehrere Gruppen auf, so daß jeder auf seine Kosten kam. Wir kletterten in den Sonnenplatten viele Touren im IV. und V. Grad. Am Colodri kletterten einige eine Route im VI. Grad, natürlich frei. Fünf, zum Teil sehr schwierige Klettersteige wurden begangen. Bouldern im Kletterpark war für viele das höchste Vergnügen. Hier machten wir auch Ausbildung. Weitere Aktivitäten waren Radfahren, Laufen, Tennis, Surfen, Schwimmen und viel Geselligkeit im Camp, oft bis tief in die Nacht. Am 08.07. fuhren 22 Waginger mit dem Fahrrad nach Kühberg und gingen anschließend auf die Stoiber Alm. Der heitere und ausgedehnte Hüttenabend ist uns noch bestens in Erinnerung.

Zum Jungmannschaftsgrillfest an den Ufern des Tachinger See am 04.08. brachten 29 Jungmannschaftler beste Stimmung mit.

Am 26./27.08. waren 20 JM'ler zu Gast im Furtschaglhaus im Zillertal. Am Samstag bestiegen wir noch den Gr. Greiner, anfangs über Geröll, zum Schluß über einen hübschen Blockgrat. Am Sonntag gingen 10 Teiln. über den Berliner Weg zum Schönbichler Horn und weiter über einen schönen, aussichtsreichen Weg zum Gasthaus Alpenrose. Die andere Hälfte machte eine Überschreitung des Gr. Möselers mit Abstieg über das zerklüftete Waxeckkees. Beim Abstieg begleitete uns ein gewaltiger Regenguß.

Am 23.09. gingen 9 Teiln. über den Nurracher Höhenweg von St. Ulrich a. Pillersee zur Schmidt-Zabierow-Hütte in den Loferer Steinbergen. Hier wurden wir nach dem langen, landschaftlich großartigen Weg bestens aufgenommen. Am Sonntag gingen wir über den neuen, anspruchsvollen Klettersteig zum Hinterhorn und zurück nach St. Ulrich.



Beim Jungmannschaftsabend am 29.09. machten wir Tourenplanung für unser Programm im nächsten Jahr (11 Anwesende).

Das Wetter war uns für die geplante Klettertour am 08.10. nicht hold. so kletterten wir anstatt zum Nixriedel in der Torrener Bärenhöhle herum, was uns nicht weniger Spaß machte. Die Höhle führt 820 m lang über interessante Passagen zu einem Karstsee hinunter. Nach ca. 2,5 St. erreichten wir, mit einem sehr lustigen Abenteuer bereichert, ziemlich schmutzig wieder den Ausgang (9 Teiln.).

Neben diesen angesetzten Touren wurden in diesem Jahr von Mitgliedern der Waginger Jungmannschaft ein gutes Dutzend Viertausender bestiegen und zahlreiche Touren im VII. Grad geklettert.

Wir wünschen allen Bergfreunden auch im nächsten Jahr viele schöne und vor allem unfallfreie Bergerlebnisse.

Sepp Rehrl
Jungmannschaftsleiter in Waging

Frühjahrstour zur Baumgartenschneid

Familientouren auf Berge bis ca. 1500 m werden von uns aus selten in Gebiete jenseits des Inn unternommen. So möchte die Redaktion eine leichte Wanderung vorstellen, besonders zu empfehlen für das späte Frühjahr, wo in Höhen um 1500 m der Schnee zurückgegangen ist und sich die ersten Bergblumen zeigen.

Ausgangs- und Zielpunkt der Tour ist Tegernsee; zweckmäßig sucht man sich einen Parkplatz nahe des Alpaches (in der Nähe vom Postamt). Am Ortsrand führt vom Tal dieses Baches aus ein Waldweg in Kehren hinauf zur 1264 m hoch liegenden Neuréuth-Alm. Über Grasmatten geht es dann ostwärts leicht ansteigend zur Abzweigung Gindelalm/Gindelalmschneid (1334 m). Vom Gipfelkreuz aus kann man den Ausblick zum Schliersee genießen.

Es geht nun über Wiesen abwärts zur Kreuzberg-Alm (1225 m); nachher zweigen sich die Wege, der linke (östliche) ist der interessantere. Er führt zunächst über Holzbohlen durch sumpfiges Gelände, dann etwas abwärts in's Stadelthal. Bei 1088 m Seehöhe kommt man auf den Weg, der von Schliersee heraufführt und nun geht's wieder aufwärts; zunächst im Wald, dann über einen Grashang zur Baumgartenschneid (1449 m) mit Ausblicken nach allen Himmelsrichtungen.

Beim Abstieg lohnt der Abstecher zur kleinen Riederstein-Kapelle (1207 m); unterhalb liegt die Galaun-Alm. Verschiedene Wege führen von hier aus zurück nach Tegernsee; der zweckmäßigste wird der nach Norden über den Auerbauer in's Alpbachtal sein.

In rund sieben Stunden kann man die Tour gemütlich mit Pausen durchführen.

Die Redaktion



Ararat (5156 m) und Kackar (3923 m)



Pünktlich um 10.15 Uhr fahren wir mit dem Bus zum Flughafen in München. Nach einem schönen Flug und einer angenehmen Landung in Ankara beginnt unsere Erlebnisfahrt. Ein kurzer Besuch im Museum und eine Stadtrundfahrt begeistern uns sehr.

Am nächsten Tag fliegen wir nach Erzurum und weiter geht es mit dem Bus nach Yusufeli. Von hier aus starten wir zur 80 km langen Busfahrt auf abenteuerlicher Straße entlang an Bächen durch ein wildromantisches Tal nach Hewek.

Hier befindet sich der Ausgangspunkt für unsere Vorbereitungstour zum Kackar (3923 m). Nach kurzer Mittagsrast, bei Ziegenkäse, Weißbrot, frischen Tomaten und Tee beginnen wir unseren ca. 3 1/2 Stunden dauernden Aufstieg durch eine Traumlandschaft voller Blumen zum Basislager. Man kann sich nicht sattsehen an all den Schönheiten der Natur. Das große Gepäck transportieren die Mulis. Am nächsten Morgen marschieren wir bei herrlichstem Sonnenschein wiederum über üppige Blumenwiesen dem Kackar, unserem Ziel, entgegen. Mühsame 4 1/2 Stunden steigen wir nach oben, vorbei an einem herrlichen See, dann aufwärts über Blockwerk, zuletzt im Schnee zum Gipfel.

Die nächsten Tage verleben wir mit etwas Kultur und Busfahrten. Einige Ruhetage tun gut vor dem großen Ziel Ararat.

Heute heißt unser Ziel Dogubayazit, Ausgangsort unserer Tour. Nach einigen Formalitäten, die zu erledigen sind, ist nun der Weg frei zum Berg. Wir fahren mit einem LKW bis zum "Elib" (das ist der Almbauer). Mit Sack und Pack geht es los zum Basislager. Am nächsten Tag erreichen wir das Hochlager in 4200 m. Kaum sind wir in unseren Zelten untergeschlüpft, beginnt ein heftiger Schneesturm mit Gewitter und wir zweifeln alle sehr, ob wir überhaupt an einen Gipfelsieg denken können.

Nach überraschender Wetterbesserung rüsten wir doch zum Abmarsch. Über Neuschnee und Lavageröll erreichen wir dann nach ca. 4 1/2 Stunden Aufstieg den Gipfel. Laut Altem Testament gilt der Ararat als Landeplatz der Arche Noah. Wir genießen eine herrliche Aussicht bis in die Sowjetunion, in den Iran und sogar den Elbrus (Kaukasus) können wir sehen. Nach langer Gipfelrast beginnt der Abstieg zum Hochlager; dort bauen wir die Zelte ab und steigen weiter abwärts zum Basislager.

An den darauffolgenden Tagen durchqueren wir mit dem Bus Ostanatolien, ein wunderschönes Land mit gastfreundlichen Leuten. In Istanbul angekommen nehmen wir wieder Kurs in Richtung Heimat; eine schöne Zeit nimmt ihr Ende.

Gertrud Angermeier



Jahresbericht: Jungmannschaft



Leider waren wir im letzten Bergjahr etwas vom schlechten Wetter verfolgt; dennoch konnten wir neben unseren monatlichen Gruppenabenden noch einige schöne Unternehmungen durchführen.

Am 23./24.9.88 stand das Tourenwochenende im Tennengebirge auf dem Programm, zu dem sich trotz des unbeständigen Wetters drei Jungmannschaftler einfanden. Es wurden der Grieskogel, der Fritzerkogel sowie der Edelweißkogel und die Hochkarköpfe bestiegen.

Am 26.2.89 ließen sich drei unerschrockene Jungmannschaftler nicht vom starken Schneefall abhalten, die Skitour ins Watzmannkar durchzuführen. Nach den Strapazen des Aufstiegs durch aufstockende Felle wurden wir durch eine super Pulverschneeabfahrt belohnt.

Am 4.3.89 führten wir wieder unser JM-Skirennen auf der Stoiberalm durch. Sieger mit der besten Zwischenzeit wurde unser Snowboarder Toni Baderhuber.

Am 1.4.89 unternahmen wir als Ersatz fürs Vorderberghörndl eine Skitour ins Ofental. Nach 1 1/2 Stunden Trockenanstieg und 3 1/2 Stunden Gesamtgezeit erreichten wir bei herrlichem Wetter und besten Schneeverhältnissen die Scharte. Bei der JM-Versammlung im April wurde der Super-Skifilm "Fire and Ice" vorgeführt, welcher mit großer Begeisterung von allen Anwesenden aufgenommen wurde.

Anstelle der JM-Versammlung am 3.7.89 unternahmen wir eine kleine Bergtour zur Steinernen Agnes im Lattengebirge.

Am 9.7.89 suchten wir uns für unsere schon zur Tradition gewordene Schlauchbootfahrt die Berchtesgadener Ache aus. Die Fahrt führte uns vom Salzbergwerk aus über Markt Schellenberg und über die Grenze bis Gartenau. Nach einer ausgiebigen Brotzeit und dem Verladen der Boote suchten wir den Kletterturm von Rif auf. Von diesem Tag waren alle Teilnehmer sehr begeistert.

Bei herrlichem Wetter machten sich am 20.8.89 fünf begeisterte Bergradler zu unserer ersten Mountain-Bike-Tour auf. Die Fahrt führte von St. Martin über Weißbach und Pürzelbach auf die Kallbrunner Alm, von dort zum Dießbachstausee und über die Weißbachalm zum Hirschbichl, wo der Fürmann Resi ein Besuch abgestattet wurde. Über das Wildental führte uns der Weg schließlich wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Ein sonnenreiches und unfallfreies Bergjahr wünscht Euch

Engelbert Dietlinger, Jungmannschaftsleiter.



Kindertour: Tristkopf



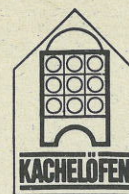
Die ganze Woche war schon gewittriges, unbeständiges Wetter; für Donnerstag und Freitag jedoch meldete der Wetterbericht Sonnenschein. Wie sollte die Tour denn dann anders verlaufen? Die Anfahrt in den Kelchsau-Talgrund war schon ein bißchen lang, aber der abwechslungsreiche, schattige Aufstieg zur Neuen Bamberger Hütte (1756 m) gefiel allgemein. Nach 1 1/2 Stunden waren wir da, dann gab's Würstel, Almdudler oder Cola. Frisch gestärkt brachen wir dann ungeduldig und übermütig Richtung Schafsiedel auf. Da gab es viel Wasser - im unteren Wildalpsee badeten sogar zwei Mutige. Viele verschiedene Pflanzen, Spinnen, ja sogar eine Höhle entdeckten wir; natürlich mußten wir uns diese anschauen. Jeder durfte sich an übermächtigen Steinen noch im Klettern üben.

Zum Abendessen machte uns die Wirtin extra Spaghetti. Dann wurde es noch einmal richtig schön - im Lager: Kartenspielen, Versteckspielen und was fiel uns noch alles ein? Leider war um 22 Uhr viel zu früh Hüttenruhe.

Am Freitag bestiegen wir dann alle den Tristkopf (2349 m) in nicht ganz zwei Stunden. Als wir pünktlich Mittag auf der Hütte ankamen, hatten wir schon wieder gewaltigen Durst und Hunger.

Bald verabschiedeten wir uns von der freundlichen Wirtin, hatten Mühe, unsere verschmierten, durchnäßten und manchmal auch zerrissenen Klamotten alle wiederzufinden und stiegen ins Tal.

Es blieb nur eine Frage unbeantwortet: Wohin geht die Kindertour im nächsten Jahr 1990?



Kachelöfen Zentralheizungen

Alles aus einer Hand · Meisterbetrieb



- Grundöfen
- Kachelöfen mit Heizeinsätze
- Durchheizherde
- Sesselöfen und Kachelherde
- Kachelöfen zum Selberbauen
mit fachmännischer Beratung

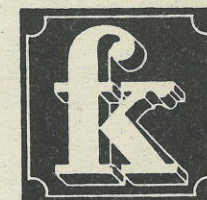
- Zentralheizungen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Heizungsherde
für den Landwirt
- Fußbodenheizungen

A. Ebersberger · Teisendorf

☎ (08666) 415 · Klosterweg 4



FERDINAND
KUMMINGER



SCHREINEREI · INNENAUSBAU · MÖBELLAGER

8221 Teisendorf · Bahnhofstraße 9 · Telefon 08666/394

BÄCKEREI - KONДИТОREI CAFÉ

Reifgerst

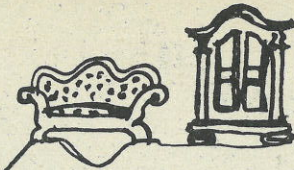
MARKTSTRASSE 13
TEISENDORF
TELEFON (08666) 267

Das Haus der kleinen Geschenke!

Unser Bergtip:

Schokolade gehört in jeden Tourenrucksack
aber — nicht irgend eine —
SCHOKA-COLA oder die besten von LINDT
sind gerade gut genug!

unsere Berge
sind hoch



Angermeier-Möbel
sind das Höchste

Einrichtungshaus
Angermeier Teisendorf
Polster- und Schreinerwerkstätten

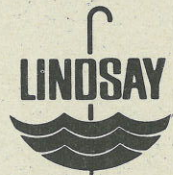
Regenwasser aus der

Nur für
Hausbesitzer!

Leitung



natürlich durch



Wasserenthärter
Fa. HEINDEL

Teisendorf

Tel. 08666/7187 - Untersbergstr. 4

8229 Höraufing

SCHWIMMBAD+SAUNA

med. orthopäd. Fußpflege

Resi Nobis

8221 Teisendorf

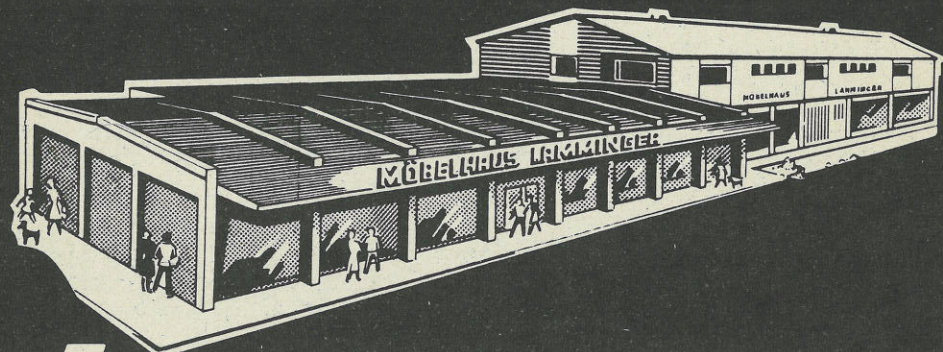
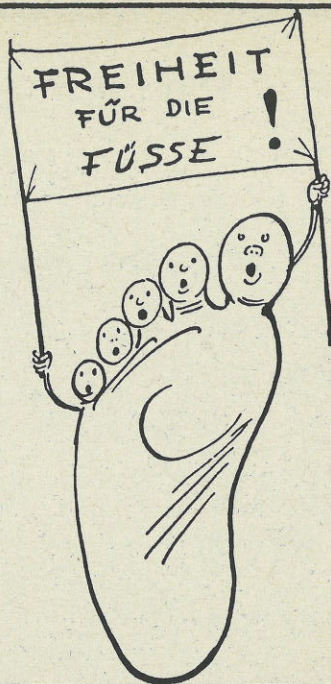
Leonhardstr. 32 · Tel. 08666/7131

Behandlung nur nach Vereinbarung. Mittwoch geschlossen

Fußprobleme?

Dann zur med. Fußpflege zu
Annemarie Waldherr,
 Punschern 31, 8221 Teisendorf
 Telefon 08666/6134

nur nachmittags u. abends nach
 Vereinbarung. Komplett mit Massage



Das große Möbelhaus
LAMMINGER
WAGING am See • Tel. 08681/391
 100 Meter Schaufensterfront

Ihr Partner in allen Anstrichfragen

MALERMEISTER

Hans Epple

8221 Waging am See, Salzburger Str. 26



Fachgeschäft für
 Farben
 Tapeten
 Hobbyartikel

Die Waginger Bergsteiger
 treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Hans Parzinger

Salzburger Strasse 23

8221 WAGING AM SEE

Telefon 08681/219

Touren und Veranstaltungen im 1. Halbjahr 1990

Abfahrtsort: Wenn nichts anderes angegeben wurde, in Teisendorf am Rathausplatz, in Waging am Mä-
belhaus Lamminger und in Siegsdorf am Schwimmbadparkplatz.

Anmeldungen: Im AV-Heim, besetzt jeden Freitag von 18 - 20 Uhr, Tel. 08666/6177 bzw. beim jeweili-
gen Tourenleiter, wenn dies in der Tourenbeschreibung vermerkt ist. Geht keine Anmel-
dung ein, muß damit gerechnet werden, daß der Tourenleiter, besonders bei unsicherem
Wetter, nicht erscheint. Für Rückfragen bei im bezüglich Schwierigkeiten der Tour,
Ausrüstung usw. wurden die Telefonnummern angegeben.

Ausrüstung: Bei allen Touren: in der Regel alpine Grundausrüstung wie Wetterschutzbekleidung, Bi-
wacksack, Erste-Hilfe-Material.

Bei Skitouren: Ski mit Tourenbindung, kombinierte Spann-Klebefelle; wenn vorhanden La-
winenschaufel. Es muß jeder zurückgewiesen werden, der kein funktionierendes VS-Ge-
rät mitführt! (Einige können ausgeliehen werden). Evtl. Harscheisen und Steighilfen.

Bei Klettertouren: Seil, Anseilgurt, Helm, Karabiner, Klemmkeile, Bandschlingen,
evtl. Abseilachter und Kurzprusik.

Bei Klettersteigen: Anseilgurt, Seilstück, evtl. Klettersteigbremse, 2 Karabiner,
Helm.

Hochtourenausrüstung: Seil, Anseilgurt, Prusik- und Reepschnurschlingen, Karabiner,
Steigeisen, Pickel, evtl. Eishaken und -schrauben.

Fahrtkosten: Üblich sind 20 Pfennige je gefahrenen Kilometer, aufgeteilt auf alle PKW-Insassen.
Für Kinder und Junioren gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

Nachtrag Dezember 1989

28.-30. Skikurs für Kinder, Schüler, Jugend und Erwachsene in allen Könnernstufen.
Liftfahren in Begleitung und Pflugbogen wird vorausgesetzt.
Kursort: wieder wie 1988 Spielbergalm; Kurs- und Fahrtkosten 50.- DM
Abfahrt 8.00 Uhr in Waging, 8.15 Uhr in Teisendorf
Auskunft und Anmeldung bis spätestens 23.12. bei Heinrich Rieseemann,
Tel. 08681/9538

30. - JM (Jungmannschaft) Waging: Skitouren im Tennengebirge mit Sylvesterfeier
1.1.90 auf der Laufener Hütte (1726m), Selbstversorgung! Hüttenanstieg 2-3 Std.
Lawinenausbildung und Touren zum Fritzerkogel (2360m) 2 Std, Bleikogel
(2411m) 3 Std. mit Tricklabfahrt.
Abfahrt 7.30 Uhr in Waging
Ltg. Andreas Fuchs, Tel. 08681/1433

Januar

5.1.- JM Waging: Wir treffen uns jeden Freitag ab 21.00 Uhr im Waginger Pils-Pub
28.12. am Bahnhof

5./6./ Skikurs für Zwergerl und auf Skiern noch unsichere Kinder bis 8 Jahre.
13. Kursgebühr 20.- DM.
Auskunft und Anmeldung bis spätestens 3.1.90 bei Heinrich Rieseemann,
Tel. 08681/9538



6. 26. Traditionstour zum Hochstaufen (1771m).
Je nach Wetterlage und Schnee kann Hochtourenausrüstung erforderlich sein!
Gesamtgezeit 5 Std.
Abfahrt um 7.00 Uhr in Teisendorf und Waging
Ltg. Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
7. Ausbildung: Übung mit VS-Geräten auf der Stoißer Alm. Wenn vorhanden
Lawinenschaufel mitnehmen.
Abfahrt 7.45 Uhr in Waging, 8.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Hias Eder, Tel. 08666/1660
8. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim
9. Jahreshauptversammlung der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
9. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
12. Jahreshauptversammlung der AV-Sektion Teisendorf um 20 Uhr im Saal der
"Alten Post"
14. Skitour Hoher Zinken (1764m), Osterhorngruppe.
Aufstieg von Lämmerbach 950 Hm, 3 Std., evtl. Abstecher zum Osterhorn oder
zum Hohen Radl.
Abfahrt 7.00 Uhr in Waging, 7.15 Uhr in Teisendorf
Ltg. Resi Maier, Tel. 08666/6045 oder 323
18. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
21. Nur JM: Skitour auf die Regenspitze (1675m), Osterhorngruppe.
Aufstieg von Taugl 800 Hm, 2 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Norbert Zollhauser, Tel. 08666/7749
- 26.-28. Skitour rund um die Bochumer Hütte (1432m).
Gipfel: Gamshag (2179m), Staffkogel, Rauber; typische, eher einfache
Kitzbühler Skiberge, Aufstiegszeiten 2-3 Std., max. 15 Teilnehmer!
Abfahrt 13.40 Uhr in Teisendorf und Waging, 14.00 Uhr in Siegsdorf.
Besucher des Faschingskranzels fahren evtl. am 27.1. vormittags nach!
Ltg. Jakob Schroll, Tel. 08662/7792
26. JM Waging: wir fahren zum Schwimmen nach Bad Reichenhall. Abfahrt 18.00
Uhr in Waging, Ltg. Albert Reitingner, Tel. 08681/404197
26. Maskiertes FaschingskranzL um 20 Uhr in der "Alten Post" in Teisendorf.
Dieses Mal sind wir nicht im Saal, sondern in einem kleineren, gemütliche-
ren Rahmen im Gastzimmer.

Februar

1. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der Alten Post
2. Zünftiger Hüttenabend der Gruppe Waging im Gasthaus "Bräukeller"
- 3./4. JM-Skirennen auf der Stoißer Alm, dort am Samstag Treffpunkt, Hüttenabend,
Übernachtung. Auch Pistenskipfahrr machen mit!
Ltg. Engelbert Dietlinger, Tel. 08656/285
5. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim
- 10.-11. JM Waging: Skitouren in den Tuxer Voralpen. Stützpunkt ist das Meißner
Haus (1720m), Hüttenanstieg 2 Std.
Gipfel: Kreuzspitze (2746m), 3 Std., Morgenkogel (2607m), 2,5 Std.
Abfahrt 6.00 Uhr in Waging
Ltg. Susanne Eppele, Tel. 08681/514
13. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim



15. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
18. Skitour Hochkasern (2015m). Aufstieg von Hintermoos 1000 Hm, 3 Std.
Abfahrt 6.00 Uhr in Waging, 6.15 Uhr in Teisendorf.
Lt看. Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642
- 23.2.- Radfahren und Bergsteigen auf Mallorca. Stützpunkt ist ein Hotel an der
2.3. Playa de Palma. Gipfel: z. B. Galatzo (1026m) 1,5 Std.
Täglich bis 120 km Radfahren, nur für trainierte Rennradfahrer!
Max. 6 Teilnehmer, Flug und VP ca. 700 DM (Rennrad wird mitgenommen).
Anmeldung bis spätestens 19.1.90 beim Tourenleiter
Lt看. Jakob Schroll, Tel. 08662/7792
25. Nur JM: Skitour ins Sittersbachtal, evtl. H0chfeldscharte (2342m).
Aufstieg vom Hintersee 1500 Hm, 5 Std.
Abfahrt 6.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Andrea Gnadt, Tel. 0861/60939

März

1. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der Alten Post
4. Skitour ins Dürrkar (Leoganger Steinberge)
Aufstieg vom Saalachtal 1850 Hm, 4-5 Std., evtl. in leichter Kletterei
(II+) auf das Kuchelhorn (2505m).
Abfahrt 5.30 Uhr in Waging, 5.45 Uhr in Teisendorf.
Lt看. Alois Herzig, Tel. 08681/1842
5. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim
- 5.(-6.) Seniorenskifahren in Lofer (ab 60 Jahre halber Liftpreis).
Bis zu 6 Teilnehmer können in einer Privatalm im Liftgebiet übernachten.
Bei schlechtem Wetter wird auf 12./13.3.90 verschoben!
Abfahrt 8.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Lenz Willberger, Tel. 08666/477
6. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
11. Langlauf-Rundwanderung von Seegatterl nach Reit im Winkel, zurück gehts
über die klassische Route. 25 km Gesamtlänge, Gesamtzeit 5 Std.
Abfahrt 8.45 Uhr in Teisendorf und Waging, 9.00 Uhr in Siegsdorf
Lt看. Martin Mühlbacher, Tel. 08681/9867
11. Nur JM: Ski-Klettertour Tauernkogel (2249m) im Tennengebirge.
Skianstieg von Wengerau in Richtung Tauernscharte, 900 Hm, 2 Std.
Klettertour: Tauernkogel-Westpfeiler, III, eine Stelle IV+, 2 Std.
Abfahrt 7.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Markus Eigenherr, Tel. 08686/1264
13. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
15. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
18. Skitour Buchauer Scharte (2268m), an der Südseite des Steinernen Meeres.
Aufstieg vom Krallerwinkel 1200 Hm, 3-4 Std.
Abfahrt 5.45 Uhr in Waging, 6.00 Uhr in Teisendorf
Lt看. Michael Kerle, Tel. 08662/7255
25. JM Waging: Skitour Steinbergstein (2215m), Kitzbüheler Alpen.
Aufstieg vom Gasthaus Steinberg (1350 Hm), 4 Std.
Abfahrt 5.30 Uhr in Waging
Lt看. Helmut Mühlbacher, Tel. 08681/9867



30. Anmeldeschluß für die beiden Tourenwochen im September 1990!
A) 1. bis 8.9.1990: Fassatal-Südtirol, zwischen Rosengarten und Marmolada
gelegen, Lt看. Helmut Huber, Tel. 08666/289
B) 15. bis 22.9.1990: Lechtal-Österreich, südlich der Allgäuer Alpen,
Lt看. Fritz Graml, Tel. 08681/9630
Einzelheiten wie Hotel usw. sind bei der Anmeldung beim jeweiligen Touren-
leiter zu erfahren.

April

- 1.-6. Skihochtourenwoche im Ahrntal (Südtirol), südlich der Zillertaler Alpen.
Stützpunkt ist ein komfortables Gasthaus in Kasern (1600 m).
Gipfel u.a. Dreiecker (2892m), Dreierrennschneise (3499m), Rötspitze (3290m).
Aufstiegszeiten ab Gasthaus 3-6 Std., deshalb für alle geeignet.
Für Schlechtwettertag Loipe und Piste vorhanden.
Max. 15 Teilnehmer. Hochtourenausrüstung nur für Dreierrennschneise erforderl.
Anmeldung bis spätestens 13.1.90 beim Tourenleiter A. Herzig, 08681/1842
2. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim
3. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
5. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der Alten Post
6. Waginger JM-Abend um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
8. Ski-Bike Tour auf das Brandhorn (2610m), Südoststeck des Steinernen Meeres.
Mit dem Mountain-Bike von Tenneck durch das Blühnbachtal und Aufstieg mit
Skiern durchs Tauchertal. Gesamtanstieg über 2000 Hm, 5 Std.
Abfahrt 6.00 Uhr in Teisendorf, wegen Fahrradtransport unbedingt anmelden!
Lt看. Norbert Zollhauser, Tel. 08666/7749
10. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
- 12.-16. JM Waging: Anspruchsvolle Skihochtouren im Ötztal.
Stützpunkt ist die Martin-Busch-Hütte (2501m), Hüttenanstieg von Vent 2,5 Std.
Gipfel: Hintere Schwärze (3628m), Similaun (3606m), Fineilspitze (3516m),
Schalkkogel (3504m). Gehzeiten je nach Gipfel 3-5 Std.
Ausbildung: Orientierung und Spaltenbergung. Hochtourenausrüstung erforderl..
Abfahrt um 4.30 Uhr in Waging
Lt看. Sepp Rehr, Tel. 08681/4675
19. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
- 27.-29. Skihochtouren im Sellrain.
Stützpunkt Westfalenhaus (2273m). Hüttenanstieg von Liesens 2 Std.
Gipfel: Winnebacher Weißkogel (3185m), Längentaler Weißer Kogel (3218m),
Seebaskogel (3236m). Gipfelanstiege je 3 Std.
Abfahrt 13.00 Uhr in Teisendorf und Waging, 13.15 Uhr in Siegsdorf.
Lt看. Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Mai

1. Kinderwanderung durch die Weißbachschlucht, Gehzeit 1-2 Std.
Abfahrt 13.00 Uhr am AV-Heim in Teisendorf
Lt看. Monika Huber, Tel. 08666/289
3. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der Alten Post



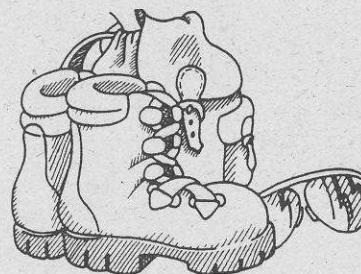
- 5./6. Skitour Ebenhorn (2371m) im Steinernen Meer. Aufstieg vom Königssee durch die Saugasse zum Kärlinger Haus, 3 Std. (evtl. Winterraum), Gipfelanstieg über die Funtenseetauern (2578m), 3 Std. Skiabfahrt nordseitig zur Halsgrube, Abstieg Sagerecker Wand (steiler Steig!) Abfahrt 12.45 Uhr in Waging, 13.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Resi Koch, Tel. 08656/1377
7. JM-Abend um 20 Uhr im AV-Heim
8. AV-Abend der Gruppe Waging um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
8. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
17. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
- 18.-20. Wanderung in Südtirol von Klausen nach Gröden. Gehzeit 5-6 Std. Übernachtung in einem Gasthaus, deshalb Anmeldung bis 1.5.90, max. 12 Teiln. Abfahrt 13.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650
20. JM Waging: Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene und Sportklettern im Klettergarten von Bad Ischl. Ausrüstung kann gestellt werden. Abfahrt 7.00 Uhr in Waging
Ltg. Sepp Rehrl, Tel. 08681/4675
- 26./27. Nur JM: Skihochtouren rund um die Oberwalder Hütte (2973m). Hüttenanstieg nach Öffnung der Großglocknerstraße von der Pasterze aus. Gipfel: Johannisberg (3463m), Hohe Riffel (3338m), Großer Bärenkopf (3406m). Gehzeiten 2,5 - 4 Std., Hochtourenausrüstung erforderlich! Abfahrtsort und -zeit wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.
Ltg. Engelbert Dietlinger, Tel. 08656/285
27. Radl-Rundwanderung zur Saalach für gemütliche Tourenradfahrer. Abfahrt 9.00 Uhr in Waging, 9.45 Uhr in Teisendorf
Ltg. Fritz Graml, Tel. 08681/9630

Juni

1. JM Waging: Minigolfturnier im Waginger Kurpark, anschließend Tourenplanung für die Pfingstfahrt im Gasthaus "Bräukeller". Treffpunkt um 19.30 Uhr am Minigolfplatz.
5. Statt AV-Abend der Gruppe Waging: Wanderung in unserer Umgebung. Treffpunkt Parkplatz beim Möbelhaus Lamminger um 19 Uhr
7. Sektionsabend um 20 Uhr im Nebenzimmer der Alten Post
- 9.-17. JM Waging und Teisendorf: Klettern und Wandern im Velebit-Gebirge in Jugosl. Fester und rauher Kalkfels lädt zum Klettern ein. Für Wanderer: der Paklenica-Nationalpark bietet Phantastische Wanderziele. Unser "Basislager" ist am Meer im Campingplatz von Starigrat. Abfahrt 4.00 Uhr in Waging, 4.15 Uhr in Teisendorf
Ltg. Sepp Rehrl, Tel. 08681/4675
10. Lattengebirgsüberschreitung. Aufstieg von Bad Reichenhall über den Spechtenkopf und die alte Skiabfahrt, Abstieg Waxriessteig. Gesamtgezeit 4-5 Std. Abfahrt 6.45 Uhr in Waging, 7.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Georg Pickl, Tel. 08656/637
12. Seniorenabend um 20 Uhr im AV-Heim
14. Wanderung in den Bergfrühling: die "Kleine Reib". Aufstieg über Stahlhaus und Schneibstein (2275m), Abstieg Seelein-Priesbergalm. Gehzeit für Auf- und Abstieg je 3-4 Std. Abfahrt 6.45 Uhr in Waging, 7.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Dr. Rainer Bochter, Tel. 08666/8623



16. Seniorenausflug und -Wanderung zur Roßbrandhütte (1750m). Auffahrt mit Pkw bis zur Bürgeralm (1170m), Ennsvald bei Radstatt. Abfahrt 8.30 Uhr in Teisendorf
Ltg. Simon Helming, Tel. 08666/377
17. Wanderung zum Roß- und Buchstein (1698m), die Gipfelbrüder von Wildbad Kreuth. Roßstein leicht besteigbar, Buchsteinaufstieg ab Tegernseer Hütte (1650m) I+ Gesamtgezeit 6 Std. Abfahrt 6.30 Uhr in Teisendorf und Waging, 6.45 Uhr in Siegsdorf
Ltg. Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642
21. Bergfreundeabend um 20 Uhr im AV-Heim
24. Sonnwend-Bergmesse für verst. und verunglückte Mitglieder um 11 Uhr bei der Bindalm. Gehzeit vom Parkplatz Hintersee 1,5 Std., vom Hirschbichl bei Pkw-Anfahrt über Weißbach bei Lofer 1/4 Std. Abfahrt 7.45 Uhr in Waging, 8.00 Uhr in Teisendorf
Ltg. Resi Maier, Tel. 08666/6045 und Fritz Craml, Tel. 08681/9630



Lawinen - Warndienst

Die Lawinenlageberichte sind unter folgenden Rufnummern abzuhören:

Bayern	089/1259555	Grenoble	0033/76/511929
Tirol	0043/512/581839	Chamonix	0033/50/531711
Vorarlberg	0043/5222/1587	Reg. Udine	0039/432/205869
Salzburg, Oberöst.	0043/662/1588	Reg. Trient	0039/461/981012
Kärnten	0043/463/1566	Reg. Bozen	0039/471/271177
Steiermark	0043/316/1549	Reg. Aosta	0039/165/31210
Schweiz	0041/1/187		

Die Wetteransage erhält man von folgenden Rufnummern:

DAV München	089/295070	Zürich	0041/1/2569270
DAV Innsbruck	0043/5222/1567	Bozen(it/deu)	00/39/471/191

Wer seiner Zeit voraus ist, macht sie zu Geld.



**Der HYPO - Sparplan
mit Doppelbonus.**

Als Vorsorge für Ihre Familie, als zusätzliche Altersversorgung oder für eine Ausbildung und sichere Zukunft Ihrer Kinder.

Je mehr Sie beim HYPO-Sparplan angespart haben, desto höher ist der Zinssatz. Und je länger Sie sparen, umso höher der Bonus, den Sie von uns bekommen. Bis zu 100 % des angesparten Kapitals!

Sprechen Sie mit uns.
Wir lassen uns etwas für
Sie einfallen.



Die HYPO.
Eine Bank – ein Wort.

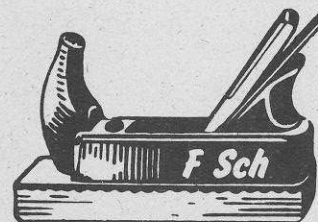
SPEEDY'S
Kopie + Druck

ST.-GEORG-STRASSE 6
8220 TRAUNSTEIN
TELEFON 08 61 / 1 29 44



*Speedy's
macht's
* schnell
* preiswert
* in Top-Qualität!*

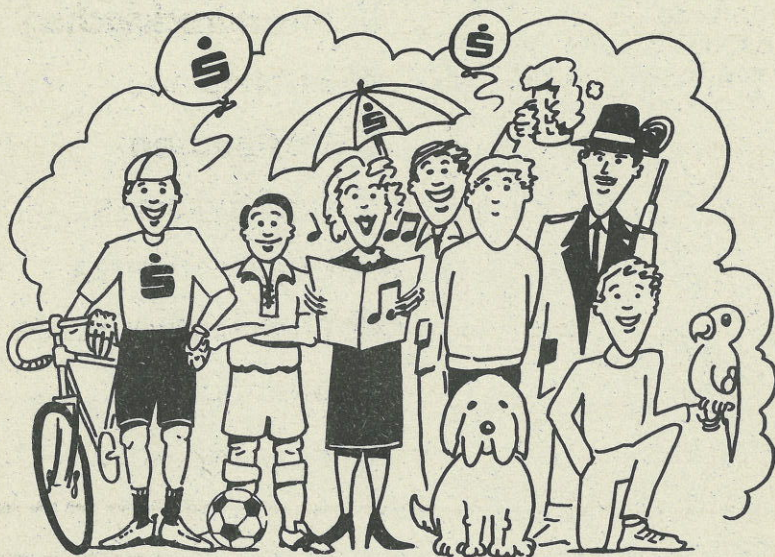
- * Geschäftsdrucksachen
- * Privatdrucksachen
- * Fotokopien
- * Lichtpausen
- * Formularsätze
- * Diplomarbeiten
- * Buchbindearbeiten
- * Stempel
- * etc., etc., etc...



**Schreinerei
Franz Schmid**

**Möbel · Innenausbau
Treppen · Türen · Fenster**

8221 Teisendorf · Alte Reichenhaller Str. 20
Telefon 08666 / 514



**SPARKASSE
BERCHTESGADENER LAND:
AKTIVES MITGLIED IM
VEREINSLEBEN.**

Seit **WS** 1666

WIENINGER BIER

mit reinem Quellwasser würzig gebraut



PRIVATBRAUEREI M. C. WIENINGER · 8221 TEISENDORF · TEL. 0 86 66/76 71



Das Wandern ist der Bayern Lust

Eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen ist und bleibt das Wandern. Ob sie die höchsten Berge erklimmen oder das stille Tal durchwandern – überall genießen Sie die Schönheiten der Natur. Wir wünschen allen Berg- und Naturfreunden noch viele erholsame Stunden in unserer schönen Heimat.

*Die Bank mit dem
freundlichsten
Service*



Raiffeisenbank

Familienausflug am 15. August 1989



373 Stufen zum Licht

Der Christi-Himmelfahrtstag strahlte schon bei der Abfahrt. Immerhin 14 Erwachsene und 14 Zwergerl hatten sich zu unserem Ausflug zur Vorderkaserklamm eingefunden.

Nach einer schönen Fahrt waren wir auch ziemlich die ersten Besucher der Klamm an diesem Feiertag:

in ihrer stürmischen Erwartung sind einige von den Buben nicht zu bremsen, auf den ersten zweihundert Metern in die Klamm.

Ein beschauliches Wegerl führt zur Anlage, die das wildromantische Naturdenkmal erschließt. Doch schon nach wenigen Treppentufen, die teilweise verwegen durch die 400 Meter lange Klamm führen, werden auch die Buben

vorsichtiger:
von allen Seiten der bis zu 80 m tiefen Wände rauscht mit Donnergetöse der Udenbach durch die Schlucht.

Die Atmosphäre ist mehr Wasserstaub als Luft und oft wird es nach einer Biegung stockfinster auf dem Weg.

Die Hände der Kinder klammern sich nun fester an uns, aber mit sicheren Schritten steigen unsere "Zwergerl" durch den 200 Millionen Jahre alten Hauptdolomit.

Unglaublich erscheint uns die Vorstellung, daß das vom Wasser zersägte Gestein aus Kalkalgen, Muscheln, aus Meeres-Sedimenten entstehen konnte.

Die letzten 60 Stufen des Weges führen nun steil hinauf.

Schlagartig wird es hell und warm. Die Sonne tut gut auf unserer nassen Haut. Auch die Gesichter der Kinder werden – nach vielen ängstlichen Blicken durch die beeindruckende Klamm – wieder fröhlicher.

Zurück zum Parkplatz gehts im Laufschrift und schon spüren wir die Hitze des Hochsommertages:

28° C laden uns an die romantischen Badeteiche am Schüttachgraben ein.

Mit Kind und Kegel wird gegrillt, gesonnt, gebadet und geratscht.

Noch bevor die Mittagssonne zu brennen beginnt, machen wir uns auf den Heimweg.

Ein schöner Ausflug war's!

Günther Regele



Der Tourenwart berichtet



Liebe Bergfreunde!

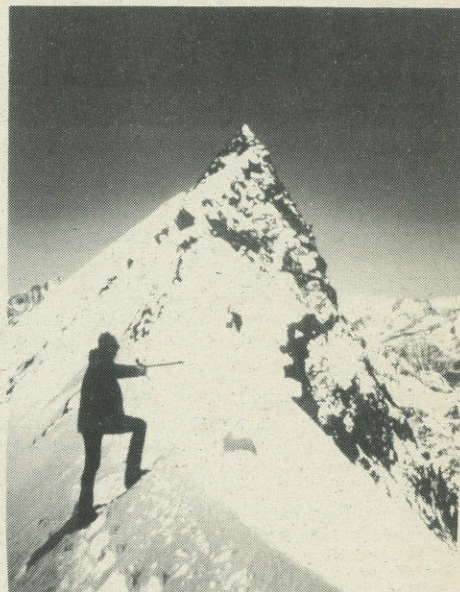
Es gibt mehrere Gründe, dem Alpenverein beizutreten. Manch einer kann oder will nicht in den Bergen alleine unterwegs sein. Dies ist für ihn ausschlaggebend, trotz Beitragserhöhungen Mitglied beim DAV zu werden oder zu bleiben. Wir achten deshalb darauf, daß unser Tourenprogramm weiterhin zum Mitmachen einlädt.

Mitgemacht haben am 23.10.88 20 Wanderer bei der Tour zum Schafberg. Die letzten wären beim Abstieg beinahe in die Nacht reingekommen. Neuschnee verhinderte eine Woche später die Klettertour auf den Watzmann über die Wiedererroute. Beste Schneeverhältnisse ließen am 26.12.88 für die 2 Teilnehmer bei der Skitour am Sonntagshorn auch eine Befahrung der Reifelbergrinne zu.

Nun zu den Gemeinschaftstouren der Sektion 1989:

Es ist schwierig, in den Wintermonaten nicht nur die Skitourengerher anzusprechen. Dies gelang aber am 22.1. beim Busausflug nach Filzmoos für die 70 Pistler und Tourengerher (Rötelsstein) und am 4.2. für die Rodler in Blindau. Bei einem Wochenende auf der Bamberger Hütte war für einige der 16 Skifahrer Gipfelsammeln angesagt, andere gingen die Sache gemütlicher an; bei dieser Sicht und dem Wetter sicher nicht das schlechteste. Die beiden folgenden Skitouren, im Sellrain und der Knallstein, mußten wegen "Sauwetter" abgesagt werden. Zu dritt ging dann am 16.4. mit den Skiern aufs Kammerlinghorn.

Die Skitourensaison wurde mit einer Hochtourenwoche im Wallis abgeschlossen. Den 12 Alpinisten gelang vom 13. bis 20.5. die Besteigung von mehreren Viertausendern, u.a. Alphubel, Rimpfischhorn, Strahlhorn, Monte Rosa. Dies war in Bezug auf Gemeinschaftstouren für die Sektion nicht nur ein Höhepunkt des vergangenen Jahres. Für viele waren es die ersten Viertausender. Dies ist es, was den Verein interessant macht: Touren mitgehen, denen man gewachsen ist, sich aber alleine doch nicht ganz zutraut.



Grat vom Silbersattel zum Nordend

Fotos: Fritz Falkner, Rudolf Lutz, Alois Herzig



Tristkopf - Bamberger Hütte

war verwunderlich, daß trotz sicherem Schönwetter nur ein Mitglied an der Klettersteigtour auf die Alpspitze am 12./13.8. Interesse hatte. Ein Lob dem Leiter, der trotzdem die Tour nicht ausfallen ließ. Auch die schärfsten Naturschützer können nichts gegen das "Mountain-Biking" haben, wenn, wie am 20.8. im Raum Kallbrunnalm-Hinterthal-Wildental (5 Radler), auf Forststraßen gefahren wird.

Daß die Tourenwoche, dieses Mal vom 2. bis 9.9. in den Sextener Dolomiten für 5 % des gesamten Vereins (41) wieder wie immer ein Erfolg war, ist fast überflüssig zu erwähnen. Schnee verhinderte wohl den Aufstieg auf die meisten Gipfel, um so genußvoller waren die Wege um die mächtigen Berge und die Panoramawege wie der Bonacossasteig. Die Unterbringung von so vielen Teilnehmern in einem Haus ist jedoch Schwierig, hat sich gezeigt. Dies ist mit ein Grund, 1990 zwei verschiedene Ziele anzubieten. Leichter hatten es damit die 8 bei der Tour im Tennengebirge am 9./10.9. Das Leopold-Happisch-Haus hat immer Platz, obwohl so nette Wirtsleute wie dort oben selten anzutreffen sind. Leider verhinderte der erste Schnee die Touren zum Birnhorn, auf den Mooslahnerkopf und auf das Sonneck.

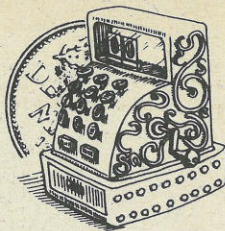


Auf dem Wieselstein - Tennengeb.

Wie Ihr seht, war 1989 etwas geboten beim DAV Teisendorf! Macht weiter so mit, dann lebt unser Verein!

Euer Tourenwart Alois Herzig

Kassenbericht 1989



I. Einnahmen

Raumeinnahmen:	500,00 DM
Mitgliedschaftsbeiträge:	34.689,00 DM
Nachrichtenblatt:	1.100,00 DM
Veranstaltungen:	8.410,62 DM
Diverses:	9.029,45 DM

Gesamtzuflüsse: 53.729,07 DM

II. Ausgaben:

Jugend/Jungmannschaft	75,00 DM
Raumkosten:	744,94 DM
Mitgliedschaftsabflüsse:	17.703,00 DM
Hüttenumlage:	1.828,00 DM
Bücher/Geräte:	529,54 DM
Verwaltung:	1.767,41 DM
Nachrichtenblatt:	3.582,44 DM
Reise- und Fahrtkosten:	925,80 DM
Ausbildung:	255,00 DM
Veranstaltungen:	7.467,31 DM
Diverses:	10.719,50 DM

Gesamtabflüsse: 45.597,94 DM

III. Rücklagenbildung:

Gesamtüberschuß: 8.131,13 DM

IV. Mitgliederbewegung:

Mitgliederstand 1988	Neuzugänge	Abgänge	Mitgliederstand 1989
A-Mitgl.: 461	19	9	471
B-Mitgl.: 196	8	3	196
Junioren: 116	10	1	125
Jugend: 72	6	4	74
Kinder: 11	1	0	12
Gesamt: 851	44 +	17 -	878

BEITRAG AB 1990

Mitgliederkategorie	an den Hauptverein	Hüttenumlage	Sektionsbeitrag
A-Mitglieder	DM 31.--	DM 3.--	DM 58.--
B-Mitglieder	DM 15.--	DM 2.--	DM 24.--
Familienbeitrag	je DM 15.--	DM 2.--	je DM 24.--
Jungmannschaft (18 - 25 J.)	DM 19.--	DM 1.--	DM 29.--
Jugend II (15 - 18 J.)	DM 8.--	---	DM 14.--
Jugend I (10 - 14 J.)	DM 8.--	---	DM 10.--
Kinder (bis 10 J.)	---	---	DM 4.--
Aufnahmegebühr			DM 3.--

Buchbesprechung



Dolomiten für Bergwanderer

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen - Bergverlag Rother

Nicht nur der ambitionierte Bergsteiger, nein, auch der "einfache" Wanderer findet in den Dolomiten ein überreiches Betätigungsfeld: Zwischen den einzelnen Dolomitenstöcken sich ausbreitende Mittelgebirge, märchenhaft schöne Lärchen- und Wiesengebiete am Rande der Felskolosse.

Die in diesem Führer vorgestellten 60 Touren sind ein gut gewähltes Angebot; als Ausflugsziele kommen wilde Schluchten, malerische Täler, einsame Bergseen, prächtig gelegene Schutzhäuser, günstige Aussichtspunkte und leicht erreichbare Gipfel in Frage.



Sämtliche hier beschriebene Wanderungen sind unschwierig und folgen gut bezeichneten Wegen. Es sind durchwegs bequeme Halbtages- oder Tagesausflüge und können auch von weniger geübten Bergfreunden, von Kindern oder älteren Leuten unternommen werden.

Die Präsentation der nach Gebirgsgruppen geordneten Tourenvorschläge erfolgt in übersichtlicher und prägnanter Weise: Jedem Vorschlag ist ein Steckbrief vorangestellt, der die wichtigsten Angaben zur Tour beinhaltet: Talort, Ausgangspunkt, Parkmöglichkeit, Einkehrmöglichkeiten, Gehzeiten, Anforderungen usw. Der knappen, aber genauen Beschreibung des Wegverlaufs ist ein 'mehrfarbiges Orientierungskärtchen mit eingezeichneter Route zur Seite gestellt. Ein Farbbild zu jeder Tour soll zusätzlich den Reiz der Landschaft vor Augen führen. Damit wird dem Benutzer auf einem Raum vielseitigste Information gegeben.

Jubilare

Mitglied seit 25 Jahren

Angerpointner Eva
Haberlander Georg
Heindel Josef
Huber Helmut

Huemmer Karl
Marchl Alfred
Schwager Irmgard
Waldherr Annemarie

Mitglied seit 40 Jahren

Krammer Kathi

Allen Jubilaren einen herzlichen Glückwunsch!





Die Watzmann-Ostwand fordert ihr erstes Opfer

Am 26. Mai 1890 ereignete sich der erste tödliche Bergunfall in der Watzmann-Ostwand. Bis heute ist die Zahl der Opfer der höchsten Ostalpenwand auf rund 90 angestiegen.

Das Unglück vor 100 Jahren erregte das Aufsehen auch der sonst bergsteigerisch wenig interessierten Öffentlichkeit. Die besonders ausführlichen Berichte im "Tittmoninger Anzeiger" entbehren nicht der persönlichen Vorstellungen und der Phantasie des Reporters; sie führen uns aber auch die Einstellung und Denkweise jener Zeit vor Augen und stellen insofern ein interessantes alpingeschichtliches Dokument dar.

Tittmoninger = Anzeiger

Amtsblatt für das kgl. Amtsgericht und den
Stadtmagistrat Tittmoning.
Zugleich Volksblatt für Baging und Umgebung.

Aus der Ausgabe vom 31. Mai 1890:

Aus München 28. ds., schreibt man: Durch eine Waghalsigkeit, welche an Tollkühnheit grenzt und wie eine solche leider nur allzuvielen Alpenfreunden innewohnt, ist am Pfingstmontag eine hiesige hochachtbare Familie in tiefe Trauer versetzt worden. Gesund und munter hatte sich vergangenes Samstag der 27jährige als leidenschaftlicher Bergsteiger bekannte Sohn des Hrn. Hofschneidermeisters Gabriel Schöllhorn nach dem Königssee begeben, um von St. Bartholomä aus den weit herunter noch mit Schnee und Eis bedeckten Riesen unserer östlichen bayerischen Alpen, den Watzmann, zu besteigen. In Begleitung eines Führers machte sich der junge Mann Pfingstmontag auf den Weg, unter unsäglichen Mühen wurden die senkrecht aufsteigenden Wände erklettert und auf Pfaden, auf welchen kaum ein Fuß zu stehen vermag, näherte man sich bereits der einen Spitze. Kurz vor dem Ziele jedoch sollte der junge Mann seine Tollkühnheit mit dem Leben büßen. In einer Höhe von fast 9000 Fuß machte derselbe einen Fehltritt, um im nächsten Augenblicke, noch ehe der Führer helfend eingreifen konnte, in einem gähnenden Abgrund zu verschwinden. Der Führer, welcher nun geradezu unverantwortlicher Weise, bei dem Drängen des Touristen, diesen gefährlichen Weg eingeschlagen hatte, kam wohlbehalten mit der Schreckenskunde im Thale an, worauf die Eltern des Verunglückten sofort telegraphisch benachrichtigt wurden. Am nächsten Tage trafen bereits 2 Verwandte des jungen Mannes in Berchtesgaden ein, doch ist die Auffindung der Leiche infolge des schlechten Wetters noch nicht gelungen.

Am 11. Juni 1890 schreibt das Blatt:

Berchtesgaden. (Zum Unglück auf dem Watzmann.) Ueber den zweiten mit Erfolg begleiteten Versuch der Berchtesgadener Bergsteiger, die Leiche des verunglückten Schöllhorn aus München aufzufinden, erfahren wir noch das folgende: Am Freitag früh 3 Uhr wurde der gefährliche Aufstieg von 9 Bergführern begonnen. Die vom Bergführer Punz, vulgo Preiß, bezeichnete Unglücksstätte erreichte man gegen 1/2 9 Uhr. Sogleich wurde der bekannte Bergführer Kederbacher an einem Seil in die betreffende Felsenschlucht herabgelassen und zwar in eine Tiefe von etwa 40 Metern. Hier

suchte er sich Halt an einem Felsvorsprung, da er aber gewährte bei dem spärlichen Lichte seiner Laterne, daß die Felsenschlucht ungefähr noch einmal so tief ist, als er bereits hinunter gelassen worden, so rief er mit lauter Stimme nach oben: „Ein Mann noch nachkommen!“ Der tüchtige und muthige Bergsteiger Pfnür, vulgo Rock, erklärte sich sofort bereit, die gefährliche Wanderung in die Tiefe anzutreten. Als er auf dem Felsenvorsprung, wo sich bereits Kederbacher befand angelangt war, wurde Kederbacher weiter in die Schlucht herabgelassen. Kederbacher, der fortwährend beim Herablassen seine kräftige Stimme erschallen ließ, verstummte plötzlich. -- „Was soll denn das bedeuten?“ dachte der auf dem Felsenvorsprung sich befindende Pfnür und rief mit lauter Stimme dem Kederbacher in die Tiefe nach: „Kederbacher fehlt was?“ Darauf erhielt er die Antwort mit schwacher Stimme zurück: „Ich sehe einen Schuh!“ -- „Nur ruhig Kederbacher, noch etwas tiefer, damit Du Dich genau überzeugen kannst, ob es Schöllhorn ist!“ tröstete Pfnür den Kederbacher. „Ja er ists, ich habe den Leichnam ganz deutlich gesehen!“ ertönte es kurze Zeit hierauf aus Kederbachers Munde. Kederbacher wurde nun wieder bis zu dem Felsenvorsprung heraufgezogen und von hier aus schrie man nach oben: „Wir brauchen hier unten eine dritte Hilfe!“ Hierauf wurde der Bergführer Jos. Aschauer, vulgo Wimbacher bis zum Felsenvorsprung hinuntergelassen und nachdem traten Kederbacher und Pfnür die weitere Wanderung in die Felsenschlucht bis zum Leichnam an. Kaum waren dieselben dort unten angelangt, so ertönte von oben herab der Ruf: „Vorsicht, Vorsicht, Steine kommen!“ War es so wie so schon in dieser etwa 85 Meter tiefen, sehr engen Felsenschlucht unheimlich, so wurde die Unheimlichkeit noch durch das donnerähnliche Rollen der großen Felsblöcke erhöht. „Wird uns ein Felsblock treffen und gleichfalls vernichten?“ so dachten die beiden wackeren Bergführer in diesem Moment, doch der Allgütige wollte es nicht, die beiden wackeren Bergführer blieben von den Felsblöcken völlig unberührt. Mit der Aufbietung aller Kräfte gelang es, den Leichnam bis zum Felsenvorsprung zu bringen und Pfnür war vorsichtig genug, da der Kopf völlig zusammengequetscht, war und an einigen Stellen aus demselben das Gehirn hervorquoll, also ein entsetzlicher Anblick, den Kopf mit seinem Taschentuche zu verbinden, damit die übrigen Bergführer, welche oben auf dem Gebirge die Seile in der Hand hielten, sich nicht entsetzen sollten beim Anblick des Abgestürzten. Wäre einer dieser tüchtigen, braven Bergführer ohnmächtig geworden, hätte einer seine Kraft verloren und das Seil aus der Hand gleiten lassen, nun, dann wäre selbstverständlich noch ein größeres Unglück geschehen, als bereits vorgekommen ist. Pfnür hatte also mit der größten Vorsicht hier gehandelt. -- „Noch ein Mann nach!“ ertönte plötzlich die Stimme v. dem Felsvorsprung, wo die drei Bergführer und der Leichnam bereits sich befanden, nach oben. Der vierte Bergführer, der nunmehr von oben heruntergelassen wurde, war Michael Brandner und nachdem derselbe dort angelangt war, wurde die gemeinsame Wanderung nach oben angetreten, welche mit Gottes Hilfe glücklich von statten ging. Der Leichnam war nunmehr oben auf dem Gebirge, auch sämtliche Führer waren glücklich davongekommen. Daß der Transport der Leiche vom 2. Schneefelde des Watzmanns nach St. Bartholomä eine höchst gefährvolle gleichfalls war, das brauchen wir wohl erst nicht näher erörtern. Nachm. zwischen 4-5 Uhr kam man in St. Bartholomä an und nachdem die Führer eine kleine Stärkung zu sich genommen hatten, wurden die Schiffe bestiegen und etwa eine Stunde später landete man in Königssee. Von hier aus brachte man den Leichnam in die Leichenkammer des Berchtesgadener Krankenhauses. Am anderen Tage, also Samstags, wurde der Leichnam bereits eingesargt und nachdem die Berchtesgadener Sektion des Alpenvereins, sowie der Berchtesgadener Bergführer-Verein auf dem Sarg des Verunglückten zwei prachtvolle Kränze mit bedruckten Atlasschleifen niedergelegt hatten, wurde die Leiche Nachmittags 3 Uhr per Bahn nach München überführt, wo dieselbe am Montag dem kühlen Schoß der Erde übergeben wurde. -- Er ruhe in Frieden! Die Verdienste, welche sämtliche neun Berchtesgadener Bergführer: Kederbacher sen.,

Kederbacher jun., Franz Pfnür, Jos. Aschauer, Mich. Brandner, Punz, Nik. Moderegger, Johann Gruber, Andrä Fegg, durch diese edle Tat erwarben, können nicht hoch genug geschätzt werden. Sie setzten ihr eigenes Leben auf's Spiel, Leute, welche in den kleinen Bauernhütten Weib und Kind zurückgelassen hatten. Aber Gott war bei dieser gefährvollen Arbeit mit ihnen, er allein war ihr Beschützer und glücklich haben die braven Leute ihr Werk vollendet.

Blauberge

Die Redaktion möchte eine Tour vorstellen, die es trotz ihrer langen Anfahrt und der langen Gehzeit wert ist, sie zu gehen, bietet sie doch allerhand Abwechslung und interessante Wege.

Ausgangs- und Zielpunkt der Tour ist Wildbad Kreuth. Zweierlei Wege führen zu den Blaubergen, entweder jener über die Siebenhütten-Alm, der sich dann als seilversicherter Steig durch die wildromantische Wolfsschlucht fortsetzt und auf den Sattel zwischen Schildenstein und Blauberge führt oder ein in Serpentin durch den Wald hinaufführender Weg, vorbei an der Geiß-Alm, einem idealen Brotzeitplatz, und südlich am Schildenstein vorbei den schon oben erwähnten Sattel erreicht. Geht man diesen Weg, kann der Schildenstein (1611 m) sozusagen am Vorbeigehen mitgenommen werden. Kurz nach dem Sattel zweigt nach links der Weg auf den Blaubergkamm ab. Zunächst über Wiesen, dann durch Latschen erreicht man die Gipfelregion. Von hier ab führt der Weg fast ständig auf der Kammlinie entlang; ab und zu weicht er rechts oder links knapp unterhalb des Kamms aus. Nach links fällt das Gelände steil, nach rechts etwas weniger steil ab; die Hänge sind latschenbestanden.

Über die einzelnen Gipfel Wichtelplatte (1766 m), Blaubergschneid (1786 m), Blaubergkopf (1786 m) und Karspitz (1861 m) erreicht man schließlich den höchsten Punkt der Tour, die Halserspitz (1861 m).

Vom Ausgangspunkt bis hierher kann man $5\frac{1}{2}$ bis 6 Stunden veranschlagen. Will man noch am gleichen Tag zurück, wählt man zweckmäßig den kurz vor der Halserspitz nach Norden führenden Weg, auf dem man über den Weißenbachkopf (1353 m), die Hohlensteinalm und die Siebenhütten-Alm in 3 bis 4 Stunden zum Ausgangspunkt zurückkommt.

Hat man zwei Tage Zeit oder will man eine längere Tour machen, so zweigt man zwischen Halserspitz und Karspitz nach Süden ab und erreicht in einer knappen Stunde die Ludwig-Aschenbrenner-Hütte. Von hier aus führt der Weg nach Norden, zunächst über Almwiesen, dann über einen kleinen Sattel und danach zwischen Latschen und Alpenrosen in Serpentin nach unten. Schließlich erreicht man einen Fahrweg; hier gabelt sich die Route, entweder wählt man den Waldweg, der schnell zur Forststraße führt oder man wählt den Fahrweg, der über die Bayralm zur Langenaualm führt. Bei der Bayralm kann man noch den Schinder (1790 m) ersteigen; bis zur Ritzelbergalm führt ein schöner Almweg, dann muß man den Steig durch Latschen und über Geröllfelder suchen. Von der Bayralm bis zum Ausgangspunkt braucht man etwa 2 Stunden.

Die Redaktion



Verzeichnis der in den Nachrichtenblättern erschienenen Informationen und Beiträge



Sektionsinformationen	Heft	Seite	Ausbildung, Naturschutz	Heft	Seite
Ausleihliste (Karten, Führer)	16	17	Alpensalamander	20	28
Beiträge (ab 1.1.90)	21	30	Ausbildungsprogramm-Rückblick 1988	19	25
Bergwacht	18	30	Klettersteige	2	9
Gründungsprotokoll	8	11	Knoten und Sichern	8	45
Jahresmarke	17	17	Sicherheit am Berg	8	44
Lawinen-Warndienst	21	21			
Meldepflicht auf Hütten	14	2			
Rucksack-Apotheke	18	7			
Sektionschronik, Teil 1	2	2			
Sektionschronik, Teil 2	4	2			
Sektionschronik, Teil 3	6	2			
Sektionschronik, Schluß	8	18			
Verzeichnis von Beiträgen	21	35			
Vorstand- und Ausschußmitglieder	18	5			

Berichte von Touren

Andenexpedition	8	20	Predigtstuhl-Überschreitung	14	5
Ararat und Kackar	21	8	Riesenfernergruppe	20	26
Baumgartenschneid	21	7	Salzachgeier	8	24
Bernina, Skihochtouren	10	15	Sarstein	20	8
Birnhorn	4	10	Steinwild im Hagengebirge	6	14
Blauberge	21	34	Südtirol; Sommer/Winter	4	16
Bolivien-Bergfahrt	5	10	Taubensee	20	29
Der verflixte Karabiner	17	16	Teisendorfer Touren Tip:		
Dolomiten-Durchquerung	16	14	Kaunrad	20	6
Dolomiten-Klettersteige	9	19	Martinswand	20	7
Dolomiten; ein Regentag	10	13	Texel-Gruppe	12	16
Dolomiten-Rosengarten	6	16	Tristkopf	21	10
373 Stufen zum Licht	21	27	Unser schwerster "Dreier"	4	11
Hochgerntour	19	30	Via Ferrata	8	26
Klettern am Gardasee	17	27	Watzmann-Ostwand	12	4
Korsika-Bergfahrten	8	25	Watzmann-Ostwand vor 100 Jahren	21	32
Lesach-Tal	16	6	Watzmann-Wiederroute	2	17
Mallorca per Rad	18	28	Zwiesel-Tour	13	16
Olperer	18	24			

Die Redaktion meldet . . .

Sehr verehrte Alpenvereinsmitglieder,

Sie werden es gemerkt haben, das von Ihnen liegende Heft hat einen größeren Umfang. Dank der zahlreichen und auch ausführlich geschriebenen Beiträge kann Ihnen die Redaktion Berichte von verschiedenen Touren vorstellen. Im Namen aller Leser möchte sich die Redaktion bei den Autoren bedanken und es wäre schön, wenn sich diese "Beitragsflut" auch bei den kommenden Nachrichtenblättern einstellen würde.

Die Redaktion des Nachrichtenblatts wünscht Allen gesegnete Feiertage und unfallfreie Ski- und Bergtouren.

EINGEGANGEN
2 - Jan. 1990
Erl.

Der Partner für alle

Ihr
Helfer
im Haus ...



Alpenvereins-
Bücherei

90103

**HELMUT
HUBER**

Poststr. 28 8221 Teisendorf Tel. 08666/289

elektro

Fachgeschäft - Leuchtenhaus
Geräte - Einbauküchen
Installation - Kundendienst